



INTERNATIONALE KOMMISSION
FÜR ALPINES RETTUNGSWESEN

Davos, 3. Oktober 1999

*Protokoll der 51. Delegiertenversammlung der IKAR
vom 25. September 1999
in Sonthofen, Oberallgäu (Deutschland)*

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Präsident Martin Schori begrüsst die anwesenden Delegierten, den Vorstand und die Gäste. Dem Präsidium der Bergwacht des Bayerischen Roten Kreuzes sowie dem Deutschen Alpenverein spricht er den Dank für die gute Organisation und die grosse finanzielle Unterstützung aus. Einen speziellen Dank richtet er an die Ausrichter der Tagung für die Vorführungen am Nebelhorn und den schönen Kameradschaftsabend.

Am 9. Juli 1999 verstarb Hendrik van den Driesch. Er war treuer Begleiter der Bergretter aus dem Südtirol. Während vielen Jahren war er als Übersetzer für die IKAR tätig. Insbesondere hat er Verdienste um seine mehrsprachigen Arbeiten während den Tagungen, aber auch bei der Bearbeitung verschiedenster Protokolle und schriftlichen Arbeiten.

Die IKAR gedenkt ihm und den anderen Bergrettern, welche während des vergangenen Jahres verstarben.

2. Feststellen der Präsenz, Bestellung des Büros

Von den insgesamt 29 Mitgliederverbänden der IKAR sind 20 anwesend. Sie verfügen total über 23 Stimmen. Daraus resultiert ein absolutes Mehr von 12. Entschuldigt haben sich insbesondere die Verbände von Italien (CAI) und von Spanien (FEDME).

Als Stimmzähler wird das Vorstandsmitglied Pierre Blanc bestimmt.

Die Delegiertenversammlung wird auf deutsch abgehalten. Die Übersetzung auf französisch übernimmt Urs Wiget, diejenige auf englisch Felix Meier.

Die Traktandenliste und die Unterlagen wurden den Mitgliederverbänden rechtzeitig schriftlich zugestellt. Zudem liegen hier in Sonthofen die Jahresberichte des Präsidenten auf. Diese werden auch mit dem Protokoll verschickt.

Auf Anfrage des Präsidenten betreffend zusätzlichen Anträgen oder Änderungen an der Traktandenliste erfolgen keine Wortmeldungen.

3. Protokoll der 50. Delegiertenversammlung 1998 in Obergurgl (A)

Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1998 wurde den Verbänden im November 1998 zugestellt. Da keine Bemerkungen und Änderungsanträge vorliegen wird es akzeptiert und beim Sekretär verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresrückblick geht der Präsident, Martin Schori, nochmals kurz auf die eindrückliche Jubiläumsveranstaltung von Obergurgl ein.

Er erwähnt auch die aussergewöhnliche Lawinensituation vom Februar 1999, die insbesondere Frankreich, die Schweiz und Österreich betraf und für die Bergretter eine grosse Belastungsprobe bedeutete. Tragisch war auch das grosse Canyoning-Unglück vom Juli 1999 in der Schweiz.

Nachdem der technische Vergleichstest über die LVS-Geräte bei den Herstellern unglücklich ankam, fand man sich wenigstens innerhalb der IKAR zusammen. Es ist wichtig, dass die ganze Kommission hinter diesen Tests steht.

Ein wichtiger Fortschritt bedeutet auch die Homepage der IKAR. Der Präsident sprach Gebhard Barbisch den herzlichen Dank für seine diesbezüglichen Aufwendungen aus.

In seinem Ausblick erwähnt der Präsident insbesondere das Bedürfnis eines ständigen Sekretariats, die Notwendigkeit einer professionelleren administrativen Arbeit mit einer Auskunftsstelle und die Regelung der Pflichtenhefte der Beisitzer im Vorstand.

Die IKAR muss sich noch vermehrt öffnen und ihre Leistungen besser vermarkten. Mit den heutigen elektronischen Mitteln haben wir gute Möglichkeiten, auf die internationale Arbeit der Bergretter aufmerksam zu machen. Allerdings dürfen wir nicht nur auf Kosten unserer Mitglieder arbeiten, sondern wir müssen versuchen, unsere Leistungen besser zu verkaufen. Die Hersteller von Bergsportartikeln müssen eingebunden werden, aber insbesondere sollten die Touristen- und Bergsportorte, welche sich einer gut funktionierenden Bergrettung rühmen, finanziell vermehrt beteiligen. Schliesslich ist zu prüfen, ob nicht bei der EU eine finanzielle Unterstützung erreicht werden könnte.

Die DV verabschiedet den Jahresbericht ohne Gegenstimme.

5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung und Bilanz 1998

Die Jahresrechnung 1998 schliesst mit einem Verlust von sFr. 12'780.70. Die Ausgaben für das Jubiläum beliefen sich insgesamt auf sFr. 27'825.-. Die Sponsorenbeiträge betragen sFr. 8'860.-. Einsparungen bei den laufenden Rechnungen standen Mehraufwendungen beim Internet von sFr. 6'527.- gegenüber. Per 31. Dezember 1998 beträgt das Vermögen der IKAR sFr. 57'635.50.

Nachdem keine Fragen betreffend der Jahresrechnung vorliegen, lässt der Kassier a.i. Felix Meier darüber abstimmen. Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme von der DV angenommen.

5.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Bericht der Revisionsstelle wird von Peter Reinberger verlesen. Die Treuhand AG stellte fest, dass Bilanz und Erfolgsrechnung übereinstimmen, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird und dass die allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze eingehalten sind. Der Vorstand wird durch die Versammlung entlastet.

5.3 Voranschlag 2000

Betreffend Budget 2000 ergibt sich eine kleine Anpassung, indem die sFr. 3000.- für das Bulletin wegfallen. Der Präsident stellt den Antrag, diesen Betrag für die Kosten der Homepage zu übertragen.

Dies wird von der DV genehmigt und das Budget 2000, das mit Einnahmen von sFr. 26'000.- und Ausgaben von sFr. 21'100.- rechnet, wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

5.4 Stand der Mitgliederzahlungen 1999

Gemäss den Ausführungen von Felix Meier, der die Kasse der IKAR interimistisch per 1. Juli 1999 übernommen hat, stehen von 1999 noch Mitgliederbeiträge in der Höhe von sFr. 1'500.- aus. Die säumigen Verbände sind hier in Sonthofen angesprochen worden, oder werden schriftlich aufgefordert, die Beträge zu begleichen.

6. Revision 1999 der Statuten der IKAR

Die Statutenrevision drängt sich aus zwei wesentlichen Gründen auf:

- Klarheit bei der Besetzung zur Führung der IKAR
- Stabilisierung des Sitzes der IKAR zwecks vermehrter Glaubwürdigkeit und der Möglichkeit international professioneller aufzutreten.

Der Vorstand hat in seiner Frühjahrssitzung die seit 1994 geltenden Statuten diesbezüglich überarbeitet. Anschliessend ging der Revisionsentwurf in die Vernehmlassung bei den Verbänden.

Die schriftlichen Änderungsanträge, eingegangen vom Österreichischen Bergrettungsdienst (OeBRD) und vom Schweizer Alpenclub (SAC) wurden hier in Sonthofen zwischen Vertretern dieser Verbände und einem Vorstandsausschuss diskutiert. Bis auf einen Artikel konnte weitgehende Übereinstimmung erzielt werden.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass, falls sich betreffend des strittigen Paragraphen eine längere Diskussion ergeben würde, das Geschäft auf das Jahr 2000 vertagt werden müsste. Zudem weist er darauf hin, dass die Fachreglemente und die Geschäftsordnung gegenwärtig nicht zur Diskussion stünden und dass diese im kommenden Jahr angepasst werden müssten.

Insgesamt stehen 16 Änderungsanträge zur Diskussion. Der Präsident legt die einzelnen zu ändernden Artikel dreisprachig in Hellraumprojektion auf. Mastertext ist deutsch. Allfällige Übersetzungsfehler werden anschliessend bereinigt.

In diesem Protokoll wird nur auf die wichtigsten Änderungen eingegangen:

Zu Art. 1.2 Sitz der IKAR

Dieser liegt neu beim permanenten Sekretariat in der Schweiz, oder, falls dieses nicht besteht, am Wohnort des Präsidenten.

Diese Änderung wird einstimmig (mit 23 Stimmen) angenommen.

Zu Art. 3.2.1 Mitgliedschaft, Mitglieder

„Die Mitglieder der IKAR sind in der Regel Organisationen, die den Bergrettungsdienst in ihrem Land offiziell und anerkannt ausüben sowie Bergsteigerverbände.“

Auf die Eingliederung der Pistenrettungsdienste in diesem Artikel und damit auf die Aufnahme entsprechender Organisationen wurde auf Antrag des SAC verzichtet.

Diese Änderung wird einstimmig (mit 23 Stimmen) angenommen.

Zu Art. 3.3.1 Mitgliedschaft, Ausserordentliche Mitglieder

„Als ausserordentliche Mitglieder werden Organisationen ohne eigenen Rettungsdienst aufgenommen, deren Mitgliedschaft in der IKAR erwünscht und wertvoll ist. Über deren Aufnahme entscheidet der Vorstand.“

Hierüber entstand eine längere Diskussion.

- Adriano Censi, als Vertreter des SAC, macht darauf aufmerksam, dass Art. 3.3.1 und 3.2.1 gemeinsam zu behandeln sind und stellt den Antrag, Art. 3.3.1 in alter Fassung zu belassen. Zudem weist er darauf hin, dass die Stimmenproblematik überprüft werden muss.

- Der Präsident sieht keine Gefahr, dass regionale Rettungsdienste die IKAR überschwemmen. Über die Aufnahme entscheidet die DV selbst. Im Falle der Annahme des neu formulierten Artikels würden TOPR (Polen), CIFRO (Schweden) und KWRO (Schweiz) als ordentliche Mitglieder gelten.

- Karl Peter Götzfried (BRK) macht darauf aufmerksam, dass interne Probleme der Schweiz nicht hier gelöst werden sollten und plädiert für Annahme des neuen Artikels.

- Ernst Kohler von der REGA unterstützt den Vorschlag des SAC.

- Sepp Hölzl (Bergrettungsdienst AVS) will die alte Fassung belassen, aber die drei fraglichen Verbände (TOPR, CIFRO, KWRO) als ordentliche Mitglieder aufnehmen.

Sein Antrag wird mit 5 gegen 12 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) abgelehnt.

Anschliessend führt der Präsident die Abstimmung über die neue Formulierung dieses Artikels durch: Der Artikel 3.3.1 wird mit 17 gegen 3 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) angenommen.

Zu Art. 4.3.1 Vorstand, Amtszeit

” Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch die DV für die Dauer von vier Jahren. Eine zweimalige Wiederwahl ist möglich.”

Dieser Artikel wird einstimmig angenommen.

Die Abstimmung über das Gesamtpaket der Statutenrevision geht in der Folge problemlos über die Bühne: Ohne Gegenstimme wird die Statutenrevision 1999 angenommen.

7. Wahlen

7.1 Wahl des Kassiers

Die DV bestätigt die Wahl von Felix Meier zum neuen Kassier mit Akklamation.

7.2 Rechnungsrevisoren

Als Rechnungsrevisoren stellen sich Peter Reinberger (Liechtensteinische Bergrettung, bisher) und Christian Gritsch (Präsidium Bergwacht, Bayerisches Rotes Kreuz, neu) zur Verfügung.

Sie werden von der DV einstimmig gewählt.

8. Nächste DV vom 15. - 18. Oktober 2000 in den USA

Die nächste DV der IKAR findet vom 15. bis zum 18. Oktober 2000 im Gran Canyon, Arizona, USA statt. Der Tagungsort wurde am Vorabend von den amerikanischen Kollegen im Detail vorgestellt.

9. Ergebnis der Umfrage über Tagungsorte für 2001 und 2002

Für die Ausrichtung der IKAR-Tagung im Jahre 2001 stellt sich Kroatien mit seiner landesinternen Bergrettungsgesellschaft (Hrvatskog Planinarki Saveza) zur Verfügung. Mit grossem Applaus werden die kurzen, sympatischen Einladungsworte von Borislav Alerej verdankt.

Für 2002 liegen noch keine Angebote vor.

10. Verschiedenes

Es liegen keine zusätzlichen Mitteilungen oder Wortmeldungen vor.

Nach genau zwei Stunden schliesst der Präsident die DV 1999. Er dankt allen Teilnehmern für die aktive Mitarbeit und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Entscheide gut aufgenommen werden. Die offenen Aussprachen zeugen von einer gewissen Stärke und Standfestigkeit der IKAR.

Eingesehen:
sig. M. Schori
Präsident

Für das Protokoll:
sig. R. Meister
Sekretär

Verteiler: - Mitgliederorganisationen der IKAR
 - Ehren- und Vorstandsmitglieder